# Aufgabe 2

## 2.1

Daten werden vom Streetview-Auto auf verschiedene Weiße gesammelt. Mit den Rundumkameras wird die Umgebung abfotografiert, Laserscanner versehen die Bilder mit 3D Entfernungsdaten und ein leistungsstarker WLAN-Sniffer hört alles im Umkreis von 150 Metern ab. Dabei werden alle Daten eines WLAN´s aufgezeichnet: MAC Adressen, ISP, Teilnehmerzahl, Verschlüsselungsstärke und –art. Dann werden per GPS die genauen Koordinaten den Daten des WLAN zugeordnet, damit bei Nutzung über ein WLAN, ob zuhause oder öffentlich, der Standort sofort bei Google Diensten genutzt werden kann, da eine Ortung über WLAN normalerweise nicht möglich ist.

## 2.2

1. Wenn ich in Urlaub fliege, kann ich mich mit Hilfe von Streetview im Flughafen orientieren (im Moment nur in den USA).
2. Ich kann mir bei einem Ausflug mein Ziel „vor Augen führen“, damit ich als Fahrer nicht von schlechten oder schwierigen Situationen im Verkehr überrascht werde.
3. Bei der Suche nach einem Restaurant oder einer Veranstaltung kann ich mich über die Begebenheiten im Voraus informieren.
4. Werbung für Geschäfte und Restaurants

## 2.3

Thomas de Maizière vertritt die Meinung, solche Dienste von Google & Co. Sind essentiell wichtig und dürfen nicht durch Gesetze beschränkt werden. Er warnt vor Gesetzesvorschlägen, da diese die Wirtschaft schädigen könnten.

Leutheusser-Schnarrenberger vertritt eine kritische Meinung zu den Geodiensten. Sie sieht eine klare Notwendigkeit für eine gesetzliche Regelung, damit die Einwohner Deutschlands ihre Privatsphäre schützen können. Die bürgerlichen Freiheitsrechte müssten gestärkt bleiben.

Ilse Aigner ist Verbraucherschutzministerin. Sie fordert dringend eine „verbindliche gesetzliche Regelung zum Schutz der Bürger“. Aus ihrer Sicht ist eine Selbstverpflichtung der Wirtschaft, also Google & Co, nicht ausreichend, um die Bürger zuverlässig zu schützen.

## 2.4

## 2.5

Ich selbst sehe diese Technologie weniger kritisch, ich benutze Streetview aber auch fast gar nicht. Heutzutage hat man viel direktere Methoden, Menschen zu überwachen und Profile zu erstellen. Eine Karte der Industriestaaten zum „Durchlaufen“ ist ein nettes Gimmick, aber eigentlich auch nicht mehr. Ich kann nur die WLAN-Sniffer in den Googlecar´s nicht begrüßen, da damit eigentlich in einen privaten Raum eingedrungen und Daten abgeschöpft werden, die nicht öffentlich zugänglich sind. Ein WLAN Sniffer ist eigentlich nicht ganz legal, es ist eine gesetzliche Grauzone.